



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Ausgabe 3/2024
Dezember – März

Gemeindebrief

EV. STADTKIRCHENGEMEINDE

EV. PAULUSGEMEINDE

EV. LUTHERGEMEINDE

Stadtkirchengemeinde,
Paulusgemeinde und Luthergemeinde
werden zu

Evangelische Christusgemeinde

Fusion

Unsere drei Pfarrgemeinden

Seite 4

Im Überblick

Alle Weihnachtsgottesdienste

Seite 7

10 Jahre

Menschen ab 62: „Immergrün“

Seite 20



Gedruckt oder
digital als PDF,
wie möchten Sie
zukünftig Ihren
Gemeindebrief lesen?
(mehr auf Seite 9)

Ansprechpartner/Kontakt Daten/Impressum	2
Grußwort	3
Fusion	4
Digitaler Adventskalender/Heiligabend-Feier	6
Weihnachtsgottesdienste	7
Aus dem Gemeindeleben	8
Portrait Pfarrer Hans-Ullrich Carl	12
Gedenken	13
Gottesdienste	14
Predigtreihe Passionszeit	16
Sammlung „Brot für die Welt“/Bezirksjugend	17
Kinder	18
Konfirmanden	19
Immergrün	20
Kirchenmusik und Veranstaltungen	22
Hospizdienst	24
Klinikseelsorge/ Psychologische Beratungsstelle	25
Fachberatung Flucht	26
Rückblick Jubelkonfirmation, Erntedank, Weltgebetstag 2025	27
Jahreslosung	28

Ev. Stadtkirchengemeinde	Ev. Paulusgemeinde	Ev. Luthergemeinde
<p>Pfarrstelle Pfarrer Thomas Müller Tel. 07221 8012288, mobil 0151 25651227 E-Mail: thomas.mueller@kbz.ekiba.de</p> <p>Pfarramt Sekretärin Sabine Kähl Ludwig-Wilhelm-Straße 7a 76530 Baden-Baden Tel. 07221 8013642 E-Mail: stadtkirchengemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de Bürozeiten: Mi. 9 – 12 u. 14 – 17 Uhr, Fr. 9 – 12 Uhr</p> <p>Bezirkskantor Alain Ebert Ludwig-Wilhelm-Straße 7a 76530 Baden-Baden, Tel. 07221 3978737 E-Mail: alain.ebert@kbz.ekiba.de</p> <p>Evangelische Stadtkirche Ludwig-Wilhelm-Platz 1 (Augustaplatz) 76530 Baden-Baden</p> <p>Michaelskapelle Ebersteinburg Herrenackerstraße 2a, 76530 Baden-Baden</p> <p>Gemeindezentrum Dietrich-Bonhoeffer-/Lukas-Saal, Jugendr. Bertholdstr. 6a, 76530 Baden-Baden</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Spendenkonto Ev. Stadtkirchengemeinde Baden-Baden IBAN: DE53 6625 0030 0006 0653 95 BIC: SOLADES1BAD</p> </div> <p>Ab 50 € senden wir Ihnen zu Beginn des nächsten Jahres eine Sammelquittung Ihrer Zuwendungen zu. www.stadtkirche-baden-baden.de</p>	<p>Pfarrstelle Pfarrer Thomas Müller (Vakanzverwalter) Tel. 07221 8012288, mobil 0151 25651227 E-Mail: thomas.mueller@kbz.ekiba.de</p> <p>Pfarramt Sekretärin Claudia Drescher Jagdhausstraße 18 76530 Baden-Baden Tel. 07221 50730, Fax 507350 E-Mail: paulusgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de Bürozeiten: Di. 15 – 18 Uhr, Mi. + Do. 9 – 12 Uhr</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Spendenkonto Ev. Paulusgemeinde Baden-Baden IBAN: DE59 6625 0030 0004 0402 18 BIC: SOLADES1BAD</p> </div> <p>www.paulusgemeinde-bad.de Instagram: ev.pauluskirche_bad </p>	<p>Pfarrstelle Pfarrer Thomas Müller (Vakanzverwalter) Tel. 07221 8012288, mobil 0151 25651227 E-Mail: thomas.mueller@kbz.ekiba.de</p> <p>Pfarramt Sekretärin Sabine Kähl Schafbergstraße 2a 76534 Baden-Baden Tel. 07221 97980 E-Mail: luthergemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de Bürozeiten: Di. + Do. 9 – 12 Uhr</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Spendenkonto Ev. Luthergemeinde Baden-Baden IBAN: DE59 6625 0030 0007 0191 85 BIC: SOLADES1BAD</p> </div> <p>www.luther-lichtental.de</p>
	<p>Datenschutzbeauftragter</p> <p>Ev. Verwaltungs- und Serviceamt Baden-Baden und Rastatt Frank Löwe, Stellv. Geschäftsführer Ludwig-Wilhelm-Str. 7, 76530 Baden-Baden Tel. 07221 906720, Fax 07221 906712 E-Mail: frank.loewe@vsa.ekiba.de</p>	<p>Dekanat</p> <p>Dekan Christian Link Tel. 07221 2768562 E-Mail: dekanat.badenbadenrastatt@kbz.ekiba.de Sekretärin Susanne Bohe Tel. 07221 3028594 Ludwig-Wilhelm-Str. 7a, 76530 Baden-Baden</p>
<p>Impressum V.i.S.d.P.: Thomas Müller Redaktionskreis: Alain Ebert, David Hollstein, Markus Kohlbecker, Thomas Müller, Roswitha Stelp, Susanne Voegler</p>		



*Prüft alles und behaltet
das Gute!*

1. Thessalonicher 5, 21

Liebe Leserinnen und Leser,

welch eine Jahreslosung für 2025 – fürs Neue Jahr, fürs Jahr der Fusion (vgl. nächste Seite) und der Bundestagswahl, fürs Jahr persönlicher Veränderungen.

Was haben wir nicht alles sowieso zu prüfen rund um den Jahreswechsel: Versicherungen und Bilanzen (biografische und materielle), Empfindungen und Entwicklungen, Freud und Leid, Sorgen und Sehnsucht, Herkunft und Zukunft.

Was wollen wir beibehalten an Bewährtem, was abwerfen an Ballast; was müssen wir erdulden und ertragen, was können wir angehen und bewegen; was mag uns ängstigen, was dürfen wir hoffen, was sollen wir tun, was gibt uns Geborgenheit und wem schenken wir Vertrauen, worauf können wir bauen und wer hat uns enttäuscht. Was gilt es nicht alles unter die Lupe zu nehmen?

Menschen und Mächte, Emotionen und Ereignisse stehen auf dem Prüfstand – und die Geister, die heftig um uns ringen, besonders. Diese gilt es zu prüfen an den Worten der Bibel und den Bekenntnissen der Kirche – eines davon (das Nicänum) feiert in 2025 sein Jubiläum. – Das Gute darin behaltet! Einfacher Satz, komplexe Erkenntnis. Was ist konkret das Gute? Was ist gut für mich, für andere, für unsere Gemeinschaft? Das Gegenteil von „gut“ ist leider oft (ich hab's nur) „gut gemeint“!

Die kommende Jahreslosung stammt aus dem ältesten (authentischen) Paulusbrief. In seinem Schreiben an die noch junge Gemeinde in der pulsierenden Stadt und gleichnamigen Region um (das heutige) Saloniki: dabei rät der Völkerapostel, die kulturellen und geistlichen Unterschiede sowohl gelassen als auch engagiert abzugleichen; erstmal die Situation und Herausforderung ernst- und wahrzunehmen: Sollen Christen zum Beten auf den Boden oder stehen? Welche Lieder singen wir am besten? Wann und wie kann eine zeitgemäße Predigt aussehen? Welchen Umgang wollen Gläubige mit Sklavenhändlern pflegen? Wie zeigt sich ein nachhaltiger, fairer, generationengerechter Lebenswandel für Christen? Welches Verhalten folgt aus der Bibel? Wie können wir Menschen werben für den Glauben und einladen in unsere Gemeinschaft? Was ist die Aufgabe von Kirche, wie ist dabei mein Anteil, welche Bedeutung hat Christus?

Prüfen zwischen Beliebigkeit und Engstirnigkeit: Beide Extreme sind nicht hilfreich – Paulus ruft zu einer kritischen (denn das heißt übersetzt: prüfenden!) Antwort aus der Heiligen Schrift auf die großen und kleinen Fragen: von den Fundamenten unserer Überzeugung bis hin zu den praktischen, irdischen Punkten der Familie, Freizeit, Fusion. Spannend, schwierig, aber lohnenswert im Blick auf das Gute!

In dieser Hoffnung wünschen wir Ihnen eine gesegnete Adventszeit und Frohe Weihnachten mit erholsamen, mutmachenden, tröstenden Feiertagen sowie ein GUTES Geleit ins Neue Jahr im Vertrauen auf Gottes Güte und Treue auch 2025!

Mit zuversichtlichen Grüßen

Thomas Müller

Thomas Müller,
stellvertretend für alle Verantwortlichen in unseren drei Gemeinden

FUSION zur Christusgemeinde

Die drei Ältestenkreise haben getagt und entschieden

Foto: David Holstein



Foto: Petra Nufbaum



„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5, 21) – so lautet passend die Jahreslosung für 2025, die Losung des ersten gemeinsamen Jahres der dann fusionierten Christusgemeinde aus den bisherigen Pfarrgemeinden: Paulus- und Luther- und Stadtkirchengemeinde. Alle Gremien in Kirchengemeinde und Kirchenbezirk haben der Fusion und dem Namen zugestimmt, das Neue ist auch vom Evangelischen Oberkirchenrat genehmigt.

Alles prüfet – was war und ist nicht alles zu prüfen von den Ältestenkreisen und Sekretariaten: von A wie Archiv bis Z wie zentrales Büro ... und eine ganze Menge dazwischen. Was soll wo künftig stattfinden, wer ist für welche Arbeitsbereiche jetzt zuständig, was soll beibehalten und verändert werden, was kann übernommen und was muss aufgegeben werden. Das braucht noch eine Menge an Geduld und Finger-spitzengefühl, an Ausprobieren und mutig Angehen, von manchmal auch Schweigen und ständig Kommunizieren sowie Erklären und Vermitteln allemal.

Bei einem spannenden Klausurtag in der wunderbaren und wohltuenden Atmosphäre des Klosters Lichtental haben die vollständig versammelten drei Ältestenkreise mit kompetenter und charmanter Moderation zahlreiche Themen behandelt und drei wegweisende Entscheidungen gefällt, sowie diese im Kooperationsraum inzwischen auch abgeklärt.

Aus einer immensen Zahl von Namensvorschlägen – vielen Dank allen, die sich daran beteiligt haben mit sehr interessanten Ideen und klugen Erklärungen – wurde nach einem gestuften Prozess schließlich der Name „Evangelische Christusgemeinde“ ab 2025 mehrheitlich festgelegt (auf den zweiten Platz kam „Bonhoeffergemeinde“).

Die Ältesten behalten bis zur nächsten Kirchenwahl im Advent 2025 ihre Ämter – auch im Kirchengemeinderat und in der Bezirkssynode. Sie bilden ab dem

1. Januar 2025 einen gemeinsamen Ältestenkreis für die neue Christusgemeinde und nehmen die Verantwortung für Gemeinde, Geld, Gebäude, Gottesdienste etc. gemeinsam und ortsbezogen wahr.

Zunächst gilt folgender Gottesdienstplan mit Sonderregelung an Feiertagen – auch aufgrund der Vakanzen; aber nicht nur wegen personeller Einschränkungen, denn es gibt Gott sei Dank meist Vertretungen an Altar und Kanzel – auf der Orgelbank ist dies bereits jetzt erheblich schwieriger ... Es gilt bis zu einer offenen Überprüfung zum Sommer diese verbindliche Konzeption: Die Christusgemeinde feiert zusammen am Sonntagmorgen um 10 Uhr in der Stadtkirche.

Daneben gibt es als zusätzliches Angebot im Monat drei Abendgottesdienste: am zweiten Samstag um 18 Uhr in der Michaelskapelle in Ebersteinburg, am dritten Sonntag um 17 Uhr in der Pauluskirche mit Kindergottesdienst und Kirchencafé, am vierten Sonntag um 18 Uhr in der Lutherkirche.

Wenn eine oder beide Pfarrstellen wieder besetzt sind, wird frisch überlegt, welche Gottesdienste wo und wie künftig angeboten werden sollen.

Das Gute soll im Sinne der Jahreslosung letztlich behalten werden – wobei darüber natürlich die Meinungen kräftig auseinander gehen, was in der konkreten Situation das Gute ist. Die Gemeinden werden weitgehend einbezogen, soweit machbar und sinnvoll. Entscheiden muss der fusionierte Ältestenkreis – begleiten Sie und wir alle diese Menschen mit Ermutigung und Vertrauen sowie Dankbarkeit und Wertschätzung! Wer dabei sein möchte – die nächste Kirchenwahl bietet ausreichend Gelegenheit.

Thomas Müller

Sonntag, 19. Januar 2025

Einladung zur „Fusionsfeier“

Beginn um 17 Uhr in der Pauluskirche mit Gottesdienst
um 18 Uhr Empfang im Albert-Schweitzer-Saal

Wir wollen unsere neue Gemeinde, die „Evangelische Christusgemeinde Baden-Baden“ feiern, sie unseren ökumenischen Freundinnen und Freunde vorstellen und in unserem Sozialraum bekannt machen. Wir laden Sie herzlich ein zu einem Empfang am 19.1.2025 um 18 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal – nach dem Festgottesdienst (mit Kindergottesdienst), der um 17 Uhr in der benachbarten Pauluskirche beginnt.

Zur Namensfindung

„Evangelische Christusgemeinde“

Die Ältestenkreise der Luther-, Paulus- und Stadtkirchengemeinde haben sich im Juli auf den gemeinsamen Namen geeinigt: Wir wollen „Evangelische Christusgemeinde Baden-Baden“ heißen.

Folgende Kriterien sollte der Name erfüllen: er sollte mit „evangelisch“ in engerer Verbindung stehen, zu unserem Gemeindeprofil passen, er sollte nicht in der näheren Umgebung oder jüngeren Vergangenheit vorkommen und für die anderen Pfarrgemeinden Baden-Badens anschlussfähig sein.

Wir haben uns die eingegangenen Vorschläge diesbezüglich angesehen, die der engeren Wahl diskutiert und uns dann mit großer Mehrheit für die „Evangelische Christusgemeinde“ entschieden.

Wir hoffen, dass viele unsere Wahl gutheißen und sind überzeugt, dass wir unter diesem Namen in eine gesegnete gemeinsame Zukunft gehen.



„Türchen öffnen“

Digitaler Adventskalender des Kirchenbezirks 2024

Vom 1. bis 24. Dezember 2024 heißt es wieder digitales „Türchen öffnen“ – mit dem besonderen Adventskalender unseres Kirchenbezirks Baden-Baden und Rastatt. Hinter jedem digitalen Türchen befinden sich Videogrüße aus den Gemeinden und weiteren kirchlichen Arbeitsbereichen: gute Gedanken, Texte, Lieder, Musik und vieles mehr. Eine gute Möglichkeit, die Menschen, Gruppen und Kreise unseres Kirchenbezirks von Bühl über Rastatt bis Durmersheim, von Iffezheim über Baden-Baden bis Forbach kennenzulernen.

Der digitale Adventskalender ist auf verschiedenen Wegen abrufbar:

- ▶ über die **Homepage** des Kirchenbezirks bzw. der Gemeinden www.kirchenbezirk-babara.de
- ▶ über den **YouTube-Kanal** des Kirchenbezirks
- ▶ über den **Newsletter** des Kirchenbezirks (zum Newsletter anmelden, dann wird jeden Tag der Link per Mail geschickt).
- ▶ Über den **Instagramkanal** d. Kirchenbezirks, #evangbadenbadenrastat

Welche Ideen und Impulse verbergen sich dieses Jahr hinter den Türchen? Viel Freude beim Entdecken wünscht das Team des digitalen Adventskalenders.



Der Digitale Adventskalender online auf [Youtube.com](https://www.youtube.com)

Der Heilige Abend 2024

An Heiligabend soll keiner alleine bleiben!



„Es ist nicht gut, wenn der Mensch allein ist“, so steht es in der Schöpfungsgeschichte. Es gibt besondere Tage im Jahr, an denen man tatsächlich nicht alleine sein möchte. Gerade an Weihnachten, am Fest der Liebe, sehnt sich jeder nach Nähe und Gemeinschaft.

Das Sozialteam der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) bietet in Baden-Baden bereits zum vierten Mal am Heiligen Abend eine Weihnachtsfeier an für alle, die diesen Abend nicht alleine verbringen wollen, sondern das Weihnachtsfest in geselliger Runde gemeinsam feiern möchten, mit gutem Essen, Musik und Unterhaltung.

Die Feier findet am 24.12. ab 16.30 Uhr im Bonhoeffersaal, Bertholdstraße 6a in Baden-Baden statt. Bitte lassen Sie uns bis zum 22.12. wissen, ob Sie kommen wollen, damit wir planen können. Per Mail an Frau Voegler: svoegler@t-online.de oder telefonisch an Frau Kähl im Pfarramt der Luthergemeinde, Tel. 07221 97980, Dienstag und Donnerstag von 9–12 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre ACK

Weihnachten in der Evangelischen Kirchengemeinde Baden-Baden



Heiligabend

Stadtkirche

15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
17 Uhr Christvesper
22 Uhr Christmette

Michaelskapelle

17 Uhr Christvesper

Pauluskirche

17 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden

Lutherkirche

17 Uhr Christvesper

Friedenskirche

11 Uhr ökum. Kleinkind-Familiengottesdienst
15 Uhr Krippenspielgottesdienst
17 Uhr Christvesper

Matthäusgemeinde

15 Uhr Krippenspiel, Sinzheim, Marktplatz
17 Uhr Christvesper, Varnhalt, kath. Kirche
22 Uhr Christmette, Sinzheim, ev. Kirche

Sonntag, 29. Dezember 2024

Stadtkirche

10 Uhr Gottesdienst

Altjahresabend (Silvester)

Michaelskapelle

17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Lutherkirche

17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pauluskirche

18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Matthäusgemeinde

17 Uhr Gottesdienst, Steinbach

Neujahr

Stadtkirche

11 Uhr Gottesdienst

1. Weihnachtstag

Lutherkirche

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Stadtkirche

17 Uhr Oratoire de Noël

Sonntag, 5. Januar 2025

Friedenskirche

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Wir wünschen
Ihnen
frohe Festtage
und ein gesegnetes
Neues Jahr
2025!

2. Weihnachtstag

Stadtkirche

10 Uhr Gottesdienst

Matthäusgemeinde

10 Uhr Gottesdienst, Steinbach

Rückblick – Ökumenische Wanderung 2024

zum Geroldsauer Wasserfall



Der Wettergott zeigte sich mehr als gnädig und das war das Wichtigste: Bei Sonnenschein konnten wir auf dem wunderschönen Weg von der Kirche Heilig Geist zum Geroldsauer Wasserfall wandern. Wie auf dem Bild zu sehen, waren wir eine stattliche Gruppe, und dass so viele Leute teilnahmen, war ebenfalls

sehr erfreulich. Um 14.30 Uhr ging es los. Wir absolvierten den Wasserfallrundweg – mit einer Fotopause direkt beim Wasserfall – bis zum Haus Wannackerweg 11. Unter Glockengeläute zogen wir Punkt 16 Uhr zur Gedenkkapelle, die im Garten für Uwe Serr erbaut wurde. Dort verweilten wir, um die Kapelle zu besichtigen, zu singen und zu beten. Vielen Dank an Reiner Krempel für die einfühlsamen Worte und Gebete und an Reinhard Gschwender für die musikalische Unterstützung mit der Klarinette.

Danach nahmen alle am Hof Platz, um in geselliger Runde zu plaudern und österreichische Spezialitäten (Topfenstrudel und Liptauerbrote) samt Glühwein oder Punschtee zu genießen.

Die Wanderung fand in der Kirche Hl. Geist in einer ökumenischen Abendandacht mit Reiner Krempel und Pfarrer Thomas Müller einen würdigen Abschluss. Für mich persönlich war dieser Nachmittag ein unvergessliches Erlebnis und ich bedanke mich bei allen, die an der Wanderung teilgenommen haben!

Elisabeth Serr

Ökumenischer Ostergarten 2025 – Jetzt mitmachen!

Um einen Ostergarten entstehen zu lassen, braucht es viele helfende Hände. Zum Beispiel für die Gestaltung der Räume, den Auf- und Abbau, Reinigungsarbeiten, Kassendienste, Gruppen-Führungen uvm. Wenn auch Sie sich gerne in unser ökumenisches Projekt einbringen würden – egal auf welche Weise – melden Sie sich bei uns: info@ostergarten-sinzheim.de.

Stück für Stück mehr Infos gibt es unter: www.ostergarten-sinzheim.de

Der Ostergarten findet statt vom 30. März bis 22. April 2025 im katholischen Pfarrzentrum St. Martin, Dr.-Josef-Fischer-Straße 1, 76547 Sinzheim.



Team sucht Verstärkung

Austräger*innen gesucht

Dreimal im Jahr verteilen Menschen unserer Stadtkirchengemeinde bei einem Spaziergang den Gemeindebrief. Vielleicht haben auch Sie Lust, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden und auf diese Weise dafür zu sorgen, dass alle den Gemeindebrief erhalten und so auf „dem Laufenden

bleiben“. Vielen Dank allen Austräger*innen! Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro der Ev. Stadtkirchengemeinde, Sabine Kähl, Tel. 07221 8013642, E-Mail: stadtkirchengemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

Roswitha Stelp

Ökumene – Herzliche Einladung

Das Adventsgärtlein

Den Advent einmal in Ruhe beginnen lassen, dazusitzen, seinen Gedanken nachhängen, ein bisschen Musik hören und in die Kerzen schauen ... Genau dazu laden wir ein: zum Adventsgärtlein im Gemeindesaal St. Bonifatius am Montag 2.12. um 18 Uhr. Wir haben dann eine Spirale aus Tannenzweigen auf den Fußboden gelegt, die wir nach und nach mit unseren Kerzen in einen großen Adventskranz verwandeln. Ab 17.45 Uhr gibt es einen Fahrdienst den Kirchweg hoch. Wer mitfahren will, steht bitte vor dem Beauty Corner Ecke Geroldsauerstraße/Seelachstraße.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Susanne Voegler



Montag, 2.12.2024, 18 Uhr
Gemeindesaal St. Bonifatius

Treffen und Begegnungen

Einladung zum Bibelkreis

Suchen Sie Gemeinschaft? Wollen Sie wachsen im Glauben? Haben Sie das Bedürfnis, Gottes Wort mehr, besser, tiefer verstehen zu lernen? – Dann herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Der Bibelkreis trifft sich **montags von 16 bis 17 Uhr** zu Bibelgesprächen und geistlichem Gedankenaustausch unter wechselnder Leitung.

Treffpunkt: **Ev. Gemeindezentrum, Dietrich-Bonhoeffer-Saal**, Bertholdstraße 6a

Kontakt: Ursula Affemann, Telefon 07221 24685 oder Pfarrer Thomas Müller, Telefon 07221 8012288 (Büro).

Der Frauenkreis lädt ein

Frauen mit Lebenserfahrung treffen sich zu Gemeinschaft und Austausch über ein kirchliches, gesellschaftliches oder kulturelles Thema alle 14 Tage im Lukas- oder Bonhoeffersaal (Gemeindezentrum) – **jeweils dienstags von 15.00 bis 16.30 Uhr**. Die nächsten Termine sind: 3. und 17. Dezember 2024, 14. und 28. Januar, 11. und 25. Februar, 11. und 25. März, 8. April 2025.

Treffpunkt: **Ev. Gemeindezentrum, Dietrich-Bonhoeffer-Saal**, Bertholdstraße 6a

Kontakt: Ulrike Müller, Telefon 8012288

Kapellengespräche in der Michaelskapelle Ebersteinburg

Herzliche Einladung an Neugierige und Interessierte! Wir freuen uns auf Ihr Kommen:

Jeden 1. Dienstag im Monat um 16 Uhr.

Gesprächsleitung: Waltraud von Bülow

Die nächsten Termine:

3. Dezember, 7. Januar, 4. Februar, 4. März, 1. April jeweils in der Michaelskapelle

Eine Stunde, die sich lohnt!

In eigener Sache: Der Gemeindebrief – digital oder gedruckt?

Erhalten Sie den Gemeindebrief so, wie Sie es gerne hätten? Als Heft in den Briefkasten gesteckt? Oder hätten Sie ihn lieber digital? Oder nehmen Sie sich eh einen in der Kirche mit, wenn die neue Ausgabe ausliegt? **Falls wir Ihnen kein Heft in den Briefkasten stecken sollen, bitten wir Sie um eine Nachricht.** Nennen Sie unserer Sekretärin

Frau Drescher (paulusgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de) Ihre Mailanschrift und wir schicken den Gemeindebrief als PDF-Datei oder sagen Sie Bescheid (telefonisch 07221 50730, Dienstag 15–18 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 9–12 Uhr), dass wir Ihnen keinen mehr bringen brauchen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Susanne Voegler

„Café Käthe“ im Lutherhaus

Kommen Sie vorbei!

Wie im Gemeindebrief Ausgabe 2/24 angedeutet, planen wir, unser Café Käthe Ende dieses Jahres zu schließen, weil sich die interessierten Besucherinnen und Besucher sehr in Grenzen hielten oder besser gesagt oft niemand gekommen ist. Wir waren darüber traurig, weil wir unseren Nachmittag der Begegnung mit sehr viel Freude und Erwartungen geplant und durchgeführt haben. Im Oktober hat es sich aber gezeigt, dass es doch einige interessierte Menschen gibt, die unser Lutherhaus besucht haben. An diesem Nachmittag ging es sehr rege, fröhlich und mit guten Begegnungen her, so dass wir uns entschieden haben, unser Angebot von Café Käthe doch länger aufrecht zu erhalten. Wir werden bis April 2025 jeden ersten Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr die Möglichkeit des Treffens und Austauschs mit anderen Menschen anbieten.

Die Termine: 6.11.24, 4.12.24, 8.1.25 (wegen Feiertag eine Woche später), 5.2.25, 5.3.25 und 2.4.25

Karin Steinmetz

**Katharina von Bora,
die starke Frau
an der Seite von
Martin Luther**

*Bild: Katharina
von Bora, Lucas
Cranach der
Ältere, 1526*



Silvester in der Lutherkirche

Der Silvestergottesdienst in der Lutherkirche wird musikalisch feierlich mitgestaltet von Flavius Wagner an der Trompete und Irina Wagner, Orgel und Klavier. Es werden musikalische Edelsteine z. B. von Händel oder Hubeau zu hören sein.

Liturgie und Predigt: Pfarrer i. R. Rainer Boy

Im Gottesdienst besteht die Möglichkeit, am Heiligen Abendmahl teilzunehmen.

**Silvestergottesdienst in der
Lutherkirche Baden-Baden um
17.00 Uhr**



Ökumenischer Lebendiger Adventskalender im „Lichten Tal“

Auch 2024 gibt es in Lichtental und Geroldsau einen „Lebendigen Adventskalender“.

Wir laden Sie ein 20–30 Minuten lang, an ganz unterschiedlichen Orten den Advent zu genießen, so wie die Einladenden es vorbereitet haben.

**Montag 2.12.24
18 Uhr**

Adventsgärtlein
Gemeindesaal
St. Bonifatius

**Mittwoch 4.12.24
18 Uhr**

Familie Meermann
Ebenechtweg 3

**Dienstag 10.12.24
18 Uhr**

Lichtentaler Allee
Pavillon beim
Dahliengarten

**Mittwoch 11.12.24
18 Uhr**

unter dem
Sternenhimmel
Lutherkirche

**Freitag 20.12.24
18 Uhr**

Marienkappelle
Geroldsau

**Montag 23.12.24
18 Uhr**

im Theresienheim



Rückblick – Sommerkirche der
Evangelischen Kirchengemeinde Baden-Baden

Eine bemerkenswerte Predigtreihe

An fünf Sonntagen fand während der diesjährigen Sommerferien wieder eine Predigtreihe statt. Diesmal unter dem Symbol der fünf olympischen Ringe.

Die Pfarrer*innen predigten an fünf Sonntagen abwechselnd in den Kirchen der Kirchengemeinde.

Jeder einzelne Gottesdienst stand für eine Farbe der olympischen Ringe – blau, rot, grün, gelb und schwarz.

Liturgie, Lieder und Inhalte der Predigttexte wurden jeweils nach der entsprechenden Farbe gestaltet.

Als Abschluss der Predigtreihe fand in der Stadtkirche ein Aperol-Gottesdienst statt; ein neues Format, andere Inhalte und Livemusik wurden hier konzeptionell erprobt.

Die Resonanz seitens der Gemeindemitglieder auf die Gottesdienste war sehr positiv. Deutlich mehr Besucher*innen als an den regulären Gottesdiensten konnten die Pfarrer*innen begrüßen – das neue Format wurde angenommen. Viele Kirchenmitglieder nutzten das Angebot und besuchten auch die Gottesdienste in anderen Gemeinden. Im jeweils anschließenden Kirchkaffee wurde die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen rege genutzt.

Die Predigtreihe wird in den Sommerferien 2025 definitiv eine Fortführung erfahren!

Markus Kohlbecker



Gottesdienst im Rahmen der „Sommerkirche“ in der Pauluskirche am 25.08.2024 mit Theologin Ulrike Müller

Aus Datenschutzgründen für die Online-Ausgabe unkenntlich gemacht.

Regelmäßige Termine und Veranstaltungen in der Paulusgemeinde

Der Besuchsdienst trifft sich in der Regel jeden 2. Dienstag alle zwei Monate um 18 Uhr im Gemeindesaal. Die nächsten Termine sind **7. Januar 2025** und **11. März 2025**. Ansprechperson: Brigitte von der Heydt, Tel. 07221 376 9610

Jugendgruppe mittwochs um 18 Uhr (außer in den Ferien). Wir freuen uns über alle, die neu dazukommen möchten. Kontakt bitte über Cornelia Hörner aufnehmen: CorneliaHoerner@web.de

Ökumenische Bibelabende Dienstags um 19.30 Uhr gibt es für alle Interessierten eine Hinführung mit biblischen Erzählfiguren und Bibelteilen mit der Basisbibel.

- ▶ 10.12.2024 Gemeindesaal Paulusgemeinde
- ▶ 14.01.2025 Gemeindehaus St. Bernhard
- ▶ 11.02.2025 Gemeindesaal Paulusgemeinde
- ▶ 11.03.2025 Gemeindehaus St. Bernhard

Kigo Der Kindergottesdienst findet sonntags parallel zum Hauptgottesdienst statt. Siehe Seite 18.

Die Kinderkantorei trifft sich mittwochs von 15.30 – 16.15 Uhr im großen Albert-Schweitzer-Saal. Info und Anmeldung über das Pfarramt.

Elterncafé immer mittwochs von 15.30 – 16.30 Uhr parallel zur Kinderkantorei.

Singen mit Frau Brucker

Die Singgruppe trifft sich dienstags um 11 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal. Bei Fragen gibt Ihnen Frau Brucker gerne Auskunft, Tel. 07221 22296.

Portrait

Pfarrer Hans-Ullrich Carl

50 Jahre in Baden-Baden

Foto: Carl privat



Hans-Ullrich Carl mit seiner Ehefrau Heidrun Carl

Am ersten Advent 1974 übergab Walter Spital das Amt des Pfarrers der Luthergemeinde an Pfarrer Hans-Ullrich Carl, der dort 32 Jahre seinen Dienst tat.

Die Gemeinde zählte damals 2700 Mitglieder und die wichtigste Person – nach Pfarrer und Pfarrfrau – war Else Katzenmaier, die, obwohl bereits im Ruhestand, einen Jugend- und einen Kinderchor leitete und sich um Handarbeits- und Frauenkreis kümmerte. Letzteren übernahm dann für viele Jahre die Pfarrfrau Heidrun Carl.

Die Führung dieser Gemeinde war eine große Aufgabe und die Familie kam oft zu kurz dabei: Drei Altersheime waren mit zu betreuen, das Lehrerinnenheim (das heutige Schwarzwaldwohnstift), das Theresienheim und der Schafberg; dazu kam Unterricht in der Bubenschule, im Waisenhaus und später auch in der Grundschule.

Der Raum unter der Pfarrwohnung war stets gut belebt mit Altnachmittagen, den Gesprächskreisen der Diakonie für Leben nach Krebs, den Anonymen Alkoholikern sowie Jugendgruppen und Musikbands im Keller. Auch gab es bis zum Sommer 1976 den Kinder-

garten im heutigen Lutherhaus. Besonders intensiv war der Kontakt zu den Lichtentaler Vereinen, die häufig ihre Feste auf dem Kirchengelände feierten und dazu stets auch die Pfarrfamilie einluden.

Es war ein bewegtes Gemeindeleben mit Jungschar und junger Gemeinde, mit Bibelstunden und zahllosen Vorträgen. Die Erwachsenenbildung blühte auf und die Ökumene nahm liebevolle Formen an. 1978 taten sich die beiden Konfessionen zu einem gemeinsamen Programm der „Kirchlichen Bildungswerke“ zusammen, das leider seit der Corona-Krise nicht mehr zustande gekommen ist.

In den 80er Jahren führten Pfarrer Carl und sein kath. Amtsbruder Pfarrer Henn einen jährlichen Kanzeltausch im Januar ein. Auch mit dem Nachfolger von Pfarrer Henn, Pfarrer Berger, gab es eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit.

1976 wurde die „Beratungsstelle für Ehe-, Familie- und Lebensfragen“ gegründet, die der Lichtentaler Pfarrer viele Jahre mit leiten musste. Auch war er 6 Jahre lang Vorsitzender der Kirchengemeinde.

Im Laufe der Jahre konnte Pfarrer Carl 16 Lehrvikare und -vikarinnen in ihrer Ausbildung begleiten.

Zu Ostern 1975 erschien der erste Gemeindebrief, kopiert und von Hand zusammengelegt. Neben den notwendigen Mitteilungen gab es auch immer eine kleine Satire: Die Kirchturmshähne (Text Pfarrer Carl) äußerten sich zu kritischen Themen.

Als Heilpraktikerin hat Heidrun Carl in ihrer Praxis bis 2010 viele Menschen betreut und so ihren eigenen Beitrag zum Blühen der Gemeinde beigetragen.

Ein bedeutender Einschnitt war die Restaurierung der Lutherkirche 1988/89, die ihr den ursprünglichen Jugendstilcharakter zurückgab und ihr den wunderbaren Sternenhimmel über dem Chorraum bescherte. Seither ist die Kirche ein Ort zahlreicher Veranstaltungen und Konzerte.

Im Frühjahr 2006 wurde die Familie Carl in den Ruhestand verabschiedet.

Drei Nachfolger hat es seitdem gegeben: Eva Böhme, Thomas Weiß und Kenneth Fleming. Einen eigenen Pfarrer wird die Gemeinde wohl nicht mehr bekommen. Und was aus der Lutherkirche wird, das wissen auch die Sterne über dem Chor noch nicht. Wir wollen es Gott befehlen.

(Eine ausführlichere Fassung des Textes können Sie vom Autor direkt per E-Mail erhalten: carl51@web.de)

Zur Erinnerung an die 50 Jahre in und mit der Luthergemeinde halten am **2. Advent um 10 Uhr** der Jubilar und Pfarrerin Dr. Anja Steinberg in der **Lutherkirche einen Festgottesdienst.**

Gedenken an Inge Paroll †



Inge Paroll kam am 1.2.1986 als Gemeindediakonin nach Baden-Baden und wurde bald heimisch: Breit gefächert war die Palette ihrer Tätigkeiten – von den Kindern und Jugendlichen über die mittlere Generation und die Frauenarbeit bis hin zu

den Senioren und Heimen; von der Betreuung Einzelner bis hin zu der Begleitung ganzer Gruppen und Kreise.

Im besten Sinne unauffällig und bescheiden war ihr Auftreten, stets freundlich, aber beharrlich und ausdauernd. Sie orientierte sich am Traditionellen, blieb dabei aber nie stehen, sondern brachte neue Ideen ein und verfolgte beharrlich ihre Ziele – die interessanten Ergebnisse sprachen für sich: Osterfrühstück und Gemeindeessen zugunsten von Brot-für-die-Welt, weihnachtlicher Mittag für

Alleinstehende und ein Friedensfest sowie Weltgebetstag in Ebersteinburg – wurden zu festen Einrichtungen des Gemeindelebens und fanden große Resonanz. Außerdem gab es Seniorenmittage und Frauenkreis sowie eine Flötengruppe und den Spieletreff für Erwachsene.

Daneben erteilte sie engagiert Religionsunterricht, hielt Kindergottesdienste und übernahm Andachten in den Senioren(pflege)heimen. In alledem war ihr die seelsorgerliche Begleitung von (älteren) Menschen sehr wichtig – viel Kraft und Zeit hat sie investiert in den behutsamen und geduldigen Umgang mit Anvertrauten. Ihr treuer Dienst war gekennzeichnet von hohem Einfühlungsvermögen und liebevoller Zugewandtheit. Die Stadtkirchengemeinde behält sie dankbar und wertschätzend in Erinnerung und empfiehlt Inge Paroll der Barmherzigkeit und Gnade Gottes an. Sie möge schauen, was sie geglaubt und verkündigt hat und ruhen im Frieden des Herrn.

Annelore Neugebauer/Thomas Müller

Gedenken an Klaus Kirbach †



Klaus Kirbach wurde 1936 in Sachsen (bei Chemnitz) geboren. Trotz seiner Neigung zum Theater studierte er Physik in Leipzig und lernte dort in Eisenach seine spätere Ehefrau Ruth Heinze kennen, die eine Ausbildung zur Bibliothekarin absolvierte.

1959 siedelten die beiden aus politischen Gründen nach Hannover um, wo Klaus Kirbach sein Studium abschloss und promovierte. Mittlerweile verheiratet, kamen zwei Töchter zur kleinen Familie hinzu: Kadidja und Beatrice.

Über berufliche Stationen in Unterfranken am Main und im Saarland folgte im Jahr 2000 mit der Pensionierung der Umzug nach Baden-Baden. Hier erkundeten Klaus und Ruth Kirbach die neue Heimat und pflegten zugleich die Beziehungen in die alte Heimat mit Besuchen im Erzgebirge. Gerne gingen sie ihren Hobbies nach: Wandern und Fotografieren, Lesen und Gartenarbeit,

Interesse an den Landstrichen Elsass und Lothringen. Klaus Kirbach war zudem über längere Zeit Mitglied im Redaktionskreis für den ehemaligen Gemeindebrief und kam dieser Tätigkeit gerne und sehr engagiert nach.

Ab dem Jahr 2013 pflegte er aufopferungsvoll seine schwer erkrankte Ehefrau und besuchte sie bis zu ihrem Tod täglich im Pflegeheim in Ebersteinburg. Am Gemeindeleben nahm er weiterhin teil. Er war ein treuer Besucher der Samstagabendgottesdienste in der Michaelskapelle in Ebersteinburg. In den letzten Jahren wurde er selbst von gesundheitlichen Beeinträchtigungen heimgesucht. Im April 2024 war ein Aufenthalt im gleichen Pflegeheim wie einst bei seiner Frau notwendig. Dort wurde Klaus Kirbach im August diesen Jahres erlöst und Mitte September kirchlich bestattet.

Die Stadtkirchengemeinde bewahrt Klaus und Ruth Kirbach eine dankbare, ehrende Erinnerung. Mögen den beiden barmherzig leuchten die Strahlen der Güte und Gerechtigkeit Gottes.

Thomas Müller (mit Angaben der Familie und Gedanken von Marlene Bender)



Foto: David Hollstein



Foto: Petra Nußbaum



Gottesdienste in unseren drei Gemeinden

Dezember 2024 bis März 2025

Stadtkirche	Michaelskapelle	Pauluskirche	Lutherkirche	Sonstige
01.12.2024 1. Advent	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller		Abendmahl
01.12.2024 1. Advent	10 Uhr	Prädikantin Nicole Faller		anschließend Start i. d. Advent
07.12.2024 2. Adventssamstag	10 Uhr	Pfarrer Müller und Team		Kleinkindergottesdienst
07.12.2024 2. Adventssamstag	18 Uhr	Bezirkskantor Alain Ebert und Pfarrerinnen Ute Braun		musikalische Adventsvesper
08.12.2024 2. Advent	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller		
08.12.2024 2. Advent	10 Uhr	Pfarrer i. R. Hans-Ullrich Carl und Pfarrerinnen Dr. Anja Steinberg		„50 Jahre in der Luthergemeinde in Lichtental“
15.12.2024 3. Advent	10 Uhr	Dekan Christian Link		Kirchentee
15.12.2024 3. Advent	10 Uhr	Pfarrerinnen Dr. Anja Steinberg		Kindergottesdienst, Kirchencafé
15.12.2024 3. Advent	14 Uhr	Pfarrer Müller und Kiga-Team		Altstadt-Kindergarten
15.12.2024 3. Advent	16 Uhr	Pfarrer Müller und Kiga-Team		Kindergarten Friedrich Oberlin
22.12.2024 4. Advent	10 Uhr	Kirchenrat Thomas Jammerthal		11 Uhr Einladung auch zu St. Johannis (Ev.-Luther)
24.12.2024 Heiligabend	15 Uhr	Bezirkskantor Alain Ebert und Pfarrer Thomas Müller		Krippenspiel mit dem Kigo-Team
24.12.2024 Heiligabend	17 Uhr	Theologin Ulrike Müller		Christvesper
24.12.2024 Heiligabend	17 Uhr	Pfarrerinnen Dr. Anja Steinberg		Christvesper
24.12.2024 Heiligabend	17 Uhr	Pfarrerinnen Susanne Bahret		Weihnachten mit den Konfirmand*innen
24.12.2024 Heiligabend	17 Uhr	Dekan Christian Link		Christvesper
24.12.2024 Heilige Nacht	22 Uhr	Pfarrerinnen Mirjam Keim		zentrale Christmette
25.12.2024 1. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller		Abendmahl
25.12.2024 1. Weihnachtsfeiertag	17 Uhr	Bezirkskantor Alain Ebert und Pfarrerinnen Ute Braun		Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns
26.12.2024 2. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller		gemeinsames Angebot für die (Innen-)Stadt

29.12.2024	Sonntag n. d. Christfest	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	zentral „zwischen den Jahren“
31.12.2024	Altjahrsabend	17 Uhr	Theologin Ulrike Müller	Abendmahl
31.12.2024	Altjahrsabend	17 Uhr	Pfarrer i. R. Rainer Boy	Musik für Orgel & Trompete / Abendmahl
31.12.2024	Altjahrsabend	18 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	mit Friedensgemeinde / Abendmahl
01.01.2025	Neujahr	11 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	Einzelsegnung
05.01.2025	zu Epiphantias	10 Uhr	Pfarrerinnen Mirjam Keim	gemeinsam in Friedenskirche/ Abendmahl
06.01.2025	Dreikönigstag	Einladung in ökumenischer Verbundenheit zu den katholischen Messen mit Aussendung der Sternsinger		
11.01.2025	Samstagabend	18 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	Jahreslosung
12.01.2025	1. So n. Epiphantias	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	Taufen und Tauferinnerung
19.01.2025	2. So n. Epiphantias	10 Uhr	Dekan Christian Link	
19.01.2025	2. So n. Epiphantias	17 Uhr	Pfarrer Müller und Team mit Kindergottesdienst	Feier der Fusion ab 18 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal
26.01.2025	3. So n. Epiphantias	10 Uhr	Theologin Ulrike Müller	Kirchentee
26.01.2025	3. So n. Epiphantias	18 Uhr	Kirchenrat Thomas Jammerthal	
02.02.2025	Letzter So n. Epiphantias	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	Abendmahl
08.02.2025	Samstagabend	18 Uhr	Theologin Magdalene Schädlich	
09.02.2025	4. So vor Passionszeit	10 Uhr	Theologin Magdalene Schädlich	
16.02.2025	Septuagesimä	10 Uhr	Dekan Christian Link	
16.02.2025	Septuagesimä	17 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	Thema „Masken“/ Kindergottesdienst, Kirchencafé
23.02.2025	Sexagesimä	10 Uhr	Kirchenrat Thomas Jammerthal	Kirchentee
23.02.2025	Sexagesimä	18 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	„Wahlen in der Bibel“
02.03.2025	Estomihi	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	„Reimpredigt“ mit Abendmahl
07.03.2025	Freitagabend	17 Uhr	ökumen. Weltgebetstag-Team	s. auch WGT-Angebote auf S. 27
08.03.2025	Samstagabend	18 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	Eröffnung der Predigtreihe
09.03.2025	Invokavit	10 Uhr	Dekan Christian Link	Predigtreihe in der Passionszeit
16.03.2025	Reminiscere	10 Uhr	Pfarrerinnen Mirjam Keim	Predigtreihe
16.03.2025	Reminiscere	17 Uhr	Pfarrer Thomas Müller gemeinsam mit St. Bernhard	ökumenisch / Kindergottes- dienst und Kirchencafé
23.03.2025	Okuli	10 Uhr	Pfarrerinnen Dr. Anja Steinberg	Predigtreihe / Kirchentee
23.03.2025	Okuli	18 Uhr	Pfarrerinnen Dr. Anja Steinberg	Predigtreihe
30.03.2025	Lätare	10 Uhr	Bezirkskantor Alain Ebert und Pfarrerinnen Ute Braun	Predigtreihe
06.04.2025	Judika	10 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	Abschluss der Predigtreihe
12.04.2025	Samstagabend	18 Uhr	Pfarrer Thomas Müller	Bonhoeffer-Gedenkgottesdienst
13.04.2025	Palmsontag	10 Uhr	Kirchenrat i. R. Thomas Weiß	

Foto: Pixabay.com/efes



Predigtreihe „Wachsen & Werden“

Passionszeit 2025

Beginn jeweils 10 Uhr – Abweichungen sind angegeben

	Stadtkirche Baden-Baden	Friedensgemeinde Baden-Baden	Matthäus- gemeinde 10.30 Uhr	Bühlertal 9.30 Uhr Ottersweier 9.30 Uhr Sand 11 Uhr	Lichtenau Scherzheim	Abend- gottesdienste Christusgemeinde Baden-Baden
9.3.	Christian Link	Ute Braun Alain Ebert	Familienkirche (Steinbach)	Mirjam Keim	Anke Mühlenberg-Knebel (Lichtenau)	Samstag, 8. März 18 Uhr , Th. Müller (Ebersteinburg)
16.3.	Mirjam Keim	Ulrike Müller	Thomas Müller (Sinzheim)	Ute Braun Alain Ebert	Wolfgang Scharf (Scherzheim)	17.00 Uhr Th. Müller / ökum. (Pauluskirche)
23.3.	Dr. Anja Steinberg	Anke Mühlenberg-Knebel	Wolfgang Scharf (Steinbach)	Christian Link	Vereins-Jubiläum	18.00 Uhr Dr. Anja Steinberg (Lutherkirche)
30.3.	Ute Braun Alain Ebert	Freitag 28.3., 18.30 Uhr Mirjam Keim	Mirjam Keim (Steinbach)	Anke Mühlenberg-Knebel	Thomas Müller (Lichtenau)	
6.4.	Thomas Müller	Jacqueline Olesen	Anke Mühlenberg-Knebel (Sinzheim)	Wolfgang Scharf	Ute Braun Alain Ebert (Scherzheim)	

Stand 26.10. 2024

Sammlung – „Wandel säen“

Die 66. Aktion von Brot für die Welt

Jede Spende ist willkommen!



Weltweit hungern etwa 700 Millionen Menschen. Mit rund 1800 Projekten engagiert sich Brot für die Welt, um Abhilfe zu schaffen. In der 66. Aktion liegt der Fokus auf drei Projekten. In **Burundi** werden vor allem Frauen geschult, um den Hunger zu besiegen. Sie legen Gemüsegärten an, sorgen für gesunde Mahlzeiten und setzen sich für eine gerechtere Rollenverteilung ein. Durch eine bewusste Familienplanung können Frauen sich verstärkt für die Sicherung des Lebensunterhaltes einbringen.

Im Nordwesten **Vietnams** leben vor allem ethnische Minderheiten in großer Armut. Eine Frauenorganisation bietet Schulungen für Bioanbau an und unterstützt Gemeinschaftsprojekte wie den Bau einer befestigten Straße. Das erleichtert den Bauern das Erreichen ihrer Felder und den Kindern den Schulweg. Vorher waren die Wege bei schlechtem Wetter unpassierbar. Eine weitere Maßnahme ist der gezielte Anbau von Zimt, der neben dem Verkauf von Reis, Mais oder Maniok ein zusätzliches Einkommen ermöglicht. Jeden Tropfen Wasser müssen die Kleinbauern in den **peruanischen Anden** nutzen. Mit selbstgebaute Bewässerungssystemen und der Planung künftiger Wasserprojekte mit den örtlichen Behörden und Geldgebern sichern die Bauern ihre Ernte. Ihre Spende hilft, eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Brot für die Welt bittet um Unterstützung, damit kein Mensch mehr hungern muss.

Roswitha Stelp

Weitere Informationen unter:

www.diakonie-baden.de/spenden/brot-fuer-die-welt

(Spendenkonto siehe Seite 3)

Neues von der Bezirksjugend Baden-Baden & Rastatt



Der **Konfi Cup 2025** rückt näher! Seit 2014 veranstalten wir (von einer Corona-Pause abgesehen) jedes Jahr dieses Fußballturnier, bei dem Konfirmand*innen des aktuellen Jahrgangs gegeneinander antreten. Auf die Siegermannschaft wartet ein mit Süßigkeiten gefüllter Pokal und ein Ausflug in die DAV Kletterhalle Baden-Baden mit der Bezirksjugend! Außerdem darf sie sich mit den Bezirks-Siegermannschaften aus ganz Baden am 15.3.25 beim 13. Badischen Konfi Cup in Linkenheim-Hochstetten messen.

Unser **Bezirksturnier** tragen wir am 18.1.25 ab 10 Uhr in der Altenburghalle Sinzheim aus. In der Vergangenheit ging der Pokal schon nach Bühl, Baden-Baden, Gaggenau oder Sinzheim. Vielleicht holen ihn die Konfis 2025 wieder nach Baden-Baden? Wir drücken die Daumen!

Die nächsten **Jugendgottesdienste der Bezirksjugend** feiern wir am 15.11.24 in der Paulusgemeinde Baden-Baden und am 4.4.25 (Ort wird noch bekannt gegeben).

Eine besondere **Alle-Achtung-Schulung** führen wir am 13.2.25 durch: Sie wird diesmal ausschließlich für beruflich Mitarbeitende in unserem Kirchenbezirk angeboten (also Diakon*innen, Pfarrer*innen, Religionslehrer*innen). Ehrenamtliche können sich dann wieder zur Alle-Achtung-Schulung am 28.4.2025 anmelden.

Ausführlichere Infos und die Online-Anmeldungen finden sich auf unserer Webseite: www.bezirksjugend-badara.de. Folgt uns gerne auch auf unserem Instagram-Kanal (@evang_jugend_badara)!

Sonja Fröhlich

Kigo-Team

Zu allen Angeboten und Gottesdiensten sind alle Kinder und Familien eingeladen. Falls ihr Einladungen zu den Angeboten für Kinder und Familien per E-Mail erhalten möchtet, schickt uns einfach eine kurze Nachricht an: paulusgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de oder stadtkirchengemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

Kleinkindergottesdienste

Der erste kleine Gottesdienst zum aktiven Erleben für 0 bis 5-Jährige in Begleitung ihrer Eltern/eines vertrauten Erwachsenen. Dieser findet sechsmal pro Jahr samstags um 10 Uhr in der evangelischen Stadtkirche statt und dauert nur 20 Minuten.

Wir beten, singen, basteln und erleben Geschichten über Gott und Jesus Christus mit viel Freude und Tatendrang. Am Ende gibt es wie immer unsere

Unsere nächsten Termine:

- ▶ **18.01.25** Samstag, 10 Uhr, Ev. Stadtkirche
- ▶ **29.03.25** Samstag, 10 Uhr, Ev. Stadtkirche

selbst gebackenen Kekse, passend zum Thema: Fische, Noten, Herzen, Boote und viele Ideen mehr. Wir freuen uns auf euch!



Gemeinsame Kindergottesdienste

Du bist in der Grundschule und möchtest Gott besser kennenlernen? Hast du Lust, mit uns spannende Geschichten zu hören, kreativ zu basteln, zu singen und zu beten? Dann laden wir dich herzlich zu unserem Kindergottesdienst ein.

Dort haben wir im Sommer zusammen Gott im Grünen gesucht und entdeckt. Und beim letzten Kindergottesdienst im September haben wir etwas über Kinderrechte gelernt und Menschen kennengelernt, die sich für Kinder und ihre Rechte einsetzen. So hat sich auch Jesus damals schon für Kinder eingesetzt.

Ab Januar wird der Kindergottesdienst aufgrund der Anpassung der Gottesdienstzeiten in der Pauluskirche erst um 17 Uhr stattfinden. Wir starten einmal im Monat gemeinsam mit den Erwachsenen in der Pauluskirche.



Während deine Eltern in der Kirche weiter feiern können, nehmen wir dich mit in unseren kleinen Albert-Schweitzer-Saal.

Schau doch einfach vorbei und entdecke mit uns, was so toll daran ist, ein Kind Gottes zu sein.

Unsere nächsten Termine:

- ▶ **19.01.25** Sonntag, 17 Uhr, Pauluskirche
- ▶ **16.02.25** Sonntag, 17 Uhr, Pauluskirche
- ▶ **16.03.25** Sonntag, 17 Uhr, Pauluskirche

Kinderkantorei

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 15.30 bis 16.15 Uhr im kleinen Albert-Schweitzer-Saal der Pauluskirche zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Die Kinder zwischen 3 und 6 Jahren werden mit einfachen christlichen Liedern, musikalischen Spielen und Klatsch- sowie Rhythmusreimen an die Musik herangeführt. Kleinere Auftritte in Gemeindegottesdiensten runden unser Engagement als kleiner Kinderchor ab. Parallel zur Musikstunde wird ein Elterncafé für den gemeinsamen Austausch angeboten.



Neues von den Konfis

65 Jugendliche haben sich für die Konfirmation 2025 angemeldet

Unsere Kirchengemeinde mit den 5 Pfarrgemeinden ist auf neuen Wegen – auch im Bereich der Begleitung zur Konfirmation. 65 Konfis haben sich angemeldet für die Konfirmation im Frühling 2025. Gestartet sind wir für diesen Jahrgang mit 2 Modellen:

- ▶ Das Mittwochsmodell mit einem Treffen wöchentlich für 1 ½ Stunden
- ▶ Das Samstagsmodell mit einem Treffen monatlich den ganzen Tag

Für das Samstagsmodell haben sich so viele Konfis angemeldet, dass wir hier zwei Gruppen gebildet

Mittwochsgruppe (Friedensgemeinde)

Für die Mittwochsgruppe gibt es das Jahresmotto „Zusammen: Halt“. Im Vorstellungsgottesdienst äußerten sich alle Konfis, was sie persönlich unter dem Motto verstehen. Viele unserer Konfis sind sehr sportlich und/oder musikalisch. Spontan gab es da Unterstützung für die Konfi-Band. In den ersten Gruppenstunden haben wir uns mit der Kirchengemeinde beschäftigt. Ein Besuch aus dem Ältestenkreis konnte eindrücklich zeigen, wie vielfältig Kirche sein kann.

I. Samstagsgruppe (Matthäusgemeinde)

Die Samstagsgruppe in der Matthäusgemeinde traf sich Ende September zum ersten Mal. Wir haben uns gegenseitig, die Kirche und das Gemeindehaus kennengelernt. Zum Mittagessen gab es leckere Kürbissuppe, die Konfieltern für uns gekocht haben und nachmittags haben die Jugendlichen richtig schöne Kerzen gestaltet. Am nächsten Tag fand der Vorstellungsgottesdienst statt, bei dem die Konfis feierlich mit ihren Kerzen einzogen. Jede/r Jugendliche brachte einen Gegenstand mit, den sie/er auf jeden Fall mit auf eine Reise nehmen würde. Im Gottesdienst füllten diese Gegenstände dann einen kleinen Reisekoffer und so starteten wir gemeinsam unsere Konfireise. Wir freuen uns schon auf alle Abenteuer, die bei unserer Reise zur Konfirmation auf uns warten!

haben. Eine Gruppe trifft sich in der Paulusgemeinde, die andere in der Matthäusgemeinde. Die Mittwochsgruppe trifft sich in der Friedensgemeinde.

Alle Gruppen sind im September gestartet. Für jede Gruppe gibt es ein großes unterstützendes Teamer-Team. Am Anfang geht es um Grundsätzliches. Wer ist dabei, wie lernen wir uns kennen, was erwartet uns. Dann der Vorstellungsgottesdienst. Viele schöne Dinge sind gemeinsam geplant: Konfi-Cup, gemeinsames Hüttenwochenende im Haus Sonneck, die Friedensstifterausbildung, Jugendkreuzweg usw.

II. Samstagsgruppe (Paulusgemeinde)

Spontan gab es noch eine zweite Konfi-Gruppe am Samstag. Wir hatten die Vorstellung der Konfis in drei Gemeinden. Bei diesen Gottesdiensten übernahmen einige Jugendliche mit selbstformulierten Texten Teile der Eingangsliturgie. Eine Herausforderung wird für uns die Gestaltung des Heiligabend-Gottesdienstes um 17 Uhr in der Pauluskirche. Danke an die Teamer, die mit ihrer Erfahrung jeden Samstag mitarbeiten.



Die Konfi-Eltern ermöglichten uns ein wunderbares Mittagsbuffet.

Foto: Susanne Bahret



Selbstgestaltete Kerzen der Konfirmanden

Foto: Susanne Bahret

Rückblick – Feier in der Stadtkirche am 14. Juli 2024

10 Jahre Immergrün

Zu Gast: Die Initiatorin Marlene Bender, Pfarrerin im Ruhestand

Marlene Bender hielt die Predigt über 2. Mose 16, eine Erzählung aus der Zeit der Wüstenwanderung Israels. Eine Geschichte über Murren, Rebellion und Klagen, aber auch über Wunder, Rettung und Zukunft. Eine alte Geschichte, in der sich unsere Gegenwart spiegelt. Die Einleitung zur Predigt war These und Frage zugleich: „Früher war alles besser!“

Mit Ausrufezeichen behaupten das die entlaufenen Sklaven. Früher, in Ägypten, war man unfrei und fremdbestimmt. Doch das hatte auch Vorteile. Man trug keine Verantwortung und auch keine Schuld. Die Freiheit hingegen hat ihren Preis. Sie fordert Entscheidungen und den Mut zum Risiko. Verklärt geht darum der Blick zurück. Vergessen sind Demütigungen und Schikanen. War es früher nicht besser und einfacher?

Diese Nostalgie durchzieht auch unsere Zeitgeschichte, unsere Kirche und wohl auch unser privates Leben.

Dass früher vieles besser war, behaupten derzeit manche Zeitgenossen und Parteien, die einfache Antworten anbieten auf die Probleme unserer Tage. Gemurrt wird in Ost und West, bei uns und in ganz Europa. Man empört sich über Geflüchtete, über die Politik, über den Kulturbetrieb und vieles mehr. Menschen zeigen ihren Frust öffentlich oder durch ihr Wahlverhalten. Man vergleicht, man schaut zurück und beschönigt die Vergangenheit. Das macht unkritisch. Das lässt vergessen, was es bei uns früher gab an Ausländerdiskriminierung (schon in den 60er Jahren), an fehlenden Frauenrechten, an Gift im Rhein und Dioxin unter Wohnhäusern, Kleingärten und Gewässern, an Vertuschung durch Behörden etc. – zum Beispiel ganz in Ihrer Nähe, in Rastatt. Das lässt vergessen, dass schon vor 50 Jahren die Grenzen des Wachstums und die drohende Klimakatastrophe bekannt waren – ohne Konsequenzen.

Früher war vieles anders, aber nicht besser. Auch nicht in der Kirche. Wohl gehörten einmal 80% der Bevölkerung einer christlichen Kirche an. Das schien selbstverständlich, war aber auch äußeren Faktoren geschuldet: den geburtenstarken Jahrgängen, dem Wachstum der Wirtschaft, einer freundlichen Stimmung gegenüber den Kirchen im Westen Deutsch-

lands nach dem zweiten Weltkrieg. Doch darin lag auch eine Versuchung: Wir hielten das für selbstverständlich, als könne man den Glauben vererben an die nächste Generation.

Wir haben uns auf Kirchensteuern verlassen und gemeint, in der Liga der gesellschaftlich relevanten Kräfte mitspielen zu können. Jetzt sind wir in der Wüste angekommen. Wenn wir jetzt nur noch als ein sozialer Anbieter unter anderen wahrgenommen werden, haben wir uns das doch wohl auch selbst zuzuschreiben. „Selbstsäkularisierung“ hat

das der Theologe Wolfgang Huber, ehemals EKD-Ratspräsident, selbstkritisch genannt. Denn wir haben über vielen Verlautbarungen und Aktionen nur zu oft vergessen, was unser Markenkern, unser Alleinstellungsmerkmal ist: Die Botschaft von einem menschenfreundlichen Gott, der sich in Sehnsucht nach uns verzehrt, von einer Liebe, die stärker ist als der Tod, von einer Hoffnung, die trägt, von einem Geist, der sich in diese Welt einmischt und der in die Freiheit führt. Diese Botschaft ist so kostbar und unerhört, dass sie uns bewegen muss: hin zu den

Menschen. In Gottes Namen. Aufbruch, Neubeginn, Paradigmenwechsel sind heute überlebensnotwendig. Gott hat damals mit dem müden und murrenden Volk in der Wüste einen neuen Anfang gemacht. Das ist unsere Hoffnung auch für eine ratlose und zögerliche Kirche: dass Gottes Geist uns begeistern, anregen, erneuern möge. Dabei ist es zweitrangig, ob wir eine Minderheitenkirche werden, kleiner, älter, ärmer – wenn wir nur unterwegs bleiben auf dem Weg, den Gott uns zeigt. Das mag notwendige Abschiede mit sich bringen, aber auch Neues ermöglichen.

Als vor zehn Jahren „Immergrün“ an den Start ging, war das ein Versuch, Neues zu riskieren. Wir wollten Wege zu Menschen finden, die mit ihrer Erfahrung, Kreativität und Eigenverantwortung unsere Gemeinde bereichern. Menschen am Beginn ihres Ruhestandes. Nach zehn Jahren braucht es wahrscheinlich wieder neue Ideen oder Konzepte, um die nächste Generation der „jungen Alten“ anzusprechen. Es bleibt also spannend. Vertrauen wir darauf, dass Gott uns nicht aufgeben hat!



Foto: David Hollstein

Marlene Bender, Mitgründerin von Immergrün und Pfarrerin im Ruhestand

Immergrün

Menschen ab 62 in der Gemeinde unterwegs

Menschen ab 62 Jahren können in selbstverantworteten Interessengruppen unter dem Dach der Kirchengemeinde als „Immergrüne“ zusammenkommen und so das Gemeindeleben mitgestalten.



Gemeinsames Wandern

Am letzten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Kontakt: Christa Becker, redline.becker@t-online.de und Ruth Leis, ruth.leis@gmx.de

Theologisch-philosophisch-ökumenischer Gesprächskreis

Am 2. Donnerstag im Monat, 10 Uhr
Kontakt: Wolfgang Koch, Tel. 07221 22564, wubkoch@gmx.de

Handarbeit

Am 1. Dienstag im Monat, 17.30 Uhr
Kontakt: Roswitha Boy, Tel. 07221 9708305, roswitha_boy@web.de

Kunst und Kultur

Vakant. Wer Interesse hat, diese Gruppe zu übernehmen, gerne bei Pfarrer Thomas Müller melden.

Kino und Glaube

Kinofreunde der Gemeinde treffen sich einmal im Monat. Zum Beginn gibt es immer eine Einführung in den jeweiligen, besonders ausgewählten Film. Moviac Kino im Kaiserhof, Tel. 07221 9203920
Nur dort Reservierung von Eintrittskarten!
Ansprechpartnerin – auch für die anschließende Einkehr in einem Lokal: Uta Euler-Scheibel
Kontakt über das Pfarramt, Tel. 07221 8012288
stadtkirchengemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

Kochen

Am 2. Donnerstag im Monat, 17 bis 20 Uhr
Kontakt: Brigitte Koch, Tel. 07221 22564, wubkoch@gmx.de

Literaturkreis

Am 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, Lukassaal
Um Voranmeldung wird gebeten.
Kontakt: Karin Koppe, Tel. 07221 24218, karin-christa-koppe@t-online.de

Bildgespräch

Termin, Ort und Uhrzeit jeweils nach Vereinbarung
Kontakt: Renate von Heimburg
renatevonheimburg@yahoo.de

Spielenachmittag

Am 3. Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr
Kontakt über Sekretariat und Pfarrbüro,
Telefon 07221 8012288
stadtkirchengemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

Meditation

Pause über Winter bis auf weiteres.
Kontakt: Gerhard Elwert, Tel. 07223 9911783
gerhard.elwert@freenet.de

Die aktuellen Programme erfahren Sie auch unter: www.stadtkirche-baden-baden.de > Gruppen u. Kreise > Immergrün

Neue Reise mit der Ev. Erwachsenenbildung im Mai 2025

Albanien – zwischen gestern und heute

Wir reisen in das Land der Skipetaren durch ursprüngliche Berglandschaften und entlang einer fantastischen Küste. Wir sehen Kirchen, Klöster und Moscheen, mittelalterliche und moderne Städte und treffen auf gastfreundliche Menschen. All dies und noch einiges mehr erwartet uns auf der nächsten Reise der Evangelischen Erwachsenenbildung Baden-Baden im Mai 2025.

Infoabend im Lutherhaus, Maximilianstraße 82:
Freitag 17.1.2025 um 19 Uhr

Anfragen und mehr Infos dazu unter:
15falkkarin@gmail.com oder Tel. 07223 959571

Karin Falk (Reiseleitung)



Der Ohridsee bei Lin im Süden Albaniens

Foto: Wikipedia

Kulturelle und musische Veranstaltungen

Konzerte und musisch-kulturelle Veranstaltungen der *Evangelischen Luther- und Stadtkirchengemeinde Baden-Baden*



Sonntag, 15. Dezember 2024
17 Uhr, Ev. Lutherkirche

Adventskonzert der Musikwerkstatt Baden-Baden

Zum Thema „Weihnachten in aller Welt“ erklingt Ensemble-Musik mit Flöten, Gamben, Gesang, Schlagwerk und Theorbe. Als Gäste wirken Gambenschülerinnen vom Conservatoire Strasbourg mit.

Das Konzert wird unterstützt vom Beuerner Musikkreis e.V.

Eintritt frei!



Samstag, 21. Dezember 2024
18 Uhr, Ev. Stadtkirche

Christmas Songs Weihnachtskonzert mit Liedern und Duetten

Der 3sat-Moderator und Sänger Ingolf Baur aus Baden-Baden und die Sopranistin Colette Sternberg aus Karlsruhe laden ein zu einem Vokalkonzert mit Weihnachtsmusik aus allen Zeiten.

Ein Konzert, das auf die festliche Zeit einstimmt.

Eintritt frei! Spende erbeten



Sonntag, 29. Dezember 2024
17 Uhr, Ev. Lutherkirche

Jahresendkonzert „Die Wagners“

Sie hören die verschiedensten Instrumentalbesetzungen mit hochwertigen Kostbarkeiten der verschiedensten Musikstilrichtungen.

Wir würden uns freuen, Sie zu diesem Konzert begrüßen zu dürfen.

Eintritt frei!

Einladung zum offenen Singen

Die blaue Stunde

**Zur Ruhe kommen,
gemeinsam aus dem blauen Gesangbuch singen,
die Woche ausklingen lassen**

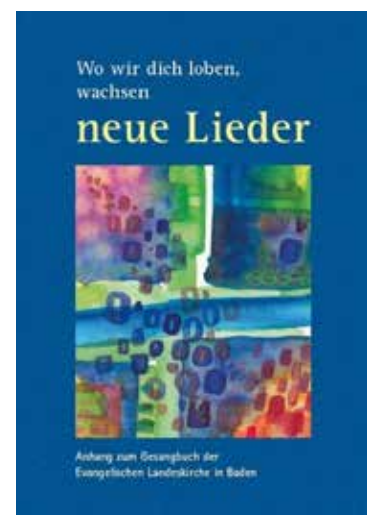
Termine in der Evangelischen Stadtkirche, jeweils 18 Uhr:

Samstag, 15.02.2025 – Liebe ist Leben

Samstag, 15.03.2025 – Das Leben braucht Erkenntnis

Die „blaue Stunde“ möchte einladen zum Zuhören, zum Innehalten, zum Mittönen und Mitsingen, und dabei neue Lieder des blauen Liederbuchs „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ kennenzulernen.

Alain Ebert, Bezirkskantor



Konzerte und musisch-kulturelle Veranstaltungen der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Baden-Baden



Foto: Pixabay.com

**Samstag, 30. November 2024
18 Uhr, Ev. Stadtkirche**

Adventslieder- singen

für Klein und Groß

*Neue und alte Lieder zum
Advent für jung und alt
Alain Ebert, Leitung*

Eintritt frei! Spende erbeten



Foto: Alain Ebert

**Samstag, 7. Dezember 2024
18 Uhr, Michaelskapelle,
Ebersteinburg**

Sanfte Klänge und Stille zum Advent

Klang und Textmeditationen

*Pfarrerin Ute Braun und
Bezirkskantor Alain Ebert*



**Samstag, 14. Dezember 2024
19 Uhr, Ev. Stadtkirche**

Weihnachtskonzert „In dulci jubilo“

*mit dem Spiritual- und Folklore-
chor und dem Posaunenchor
der Johannesgemeinde Bühl*

*Leitung: Axel Schweikert und
Jürgen Fritz*

Mittwoch, 25. Dezember 2024, 17.00 Uhr
**Kantatengottesdienst mit dem
«Oratoire de Noël»
von Camille Saint-Saëns**

*Vokalsolisten, Instrumentalensemble, Stadtkirchen-
chor mit Gastsängerinnen und Gastsängern
Musikalische Leitung: Bezirkskantor Alain Ebert
Liturgie: Pfarrerin Ute Braun*

Eintritt frei! Spende erbeten

Nach ausgiebigem Studium des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach komponierte der damals 23-jährige Camille Saint-Saëns innerhalb von 12 Tagen sein eigenes „Oratoire de Noël“, das am 25. Dezember 1858 in der Madeleine in Paris uraufgeführt wurde. Es ist ein kleines Meisterwerk und entfaltet in seiner lyrisch-kontemplativen Art eine wunderbare Wirkung. Das „Oratoire oder auch Oratorio de Noël“ betitelte Werk wurde für den jungen Musiker Saint-Saëns ein sehr beachtlicher Erfolg und erfreut sich immer noch großer Beliebtheit. *Alain Ebert*

Singkreise oder Musiziergruppen

Kinderkantorei an der Pauluskirche für Kinder von 3–7 Jahren

Probetermin:
Mittwoch, 15.30 – 16.15 Uhr
Probe-Ort: Albert-Schweitzer-
Saal, Jagdhausstr. 18
Kontakt bei Rückfragen:
Felicitas Hege,
paulusgemeinde.baden-baden@
kbz.ekiba.de

Singgruppe an der Pauluskirche

Probetermin:
Dienstag, 11 Uhr
Probe-Ort: Albert-Schweitzer-
Saal, Jagdhausstr. 18
Kontakt bei Rückfragen:
Gabriele Brucke,
paulusgemeinde.baden-baden@
kbz.ekiba.de

Kinderchor an der Stadtkirche für Kinder von 7-12 Jahren

Probe-Termin:
Donnerstag, 16.30 – 17.30 Uhr
Probe-Ort: Dietrich-Bonhoeffer-
Saal, Bertholdstraße 6a
Kontakt bei Rückfragen:
Alain Ebert, alain.ebert@
kbz.ekiba.de

Stadtkirchenchor Gemischter Chor für Erwachsene jeden Alters

Probe-Termin:
Donnerstag, 20 – 21.30 Uhr
Probe-Ort: Dietrich-Bonhoeffer-
Saal, Bertholdstraße 6a
Kontakt bei Rückfragen:
Alain Ebert, alain.ebert@
kbz.ekiba.de

Weltweiter Gedenktag

für verstorbene Kinder und trauernde Kinder

Die Adventszeit ist eine erwartungsvolle und freudige Zeit; doch nicht für alle. In Familien, die den Tod eines Kindes, Elternteils oder von Geschwistern betrauern, wird der schmerzliche Verlust in dieser gefühlsbetonten Zeit oft verstärkter wahrgenommen.

Daher lädt der Kinder- und Jugendhospizdienst Baden-Baden Rastatt mit einer liebevoll gestalteten Gedenkfeier im Dezember Betroffene zu einer besonderen Zeit des Fühlens und Erinnerns an geliebte verstorbene Familienangehörige ein.

Auf dem Namensstern des Verstorbenen wird eine Kerze der Liebe und Erinnerung entzündet.

Markus Kohlbecker

**„Menschen, die man liebt, sind wie Sterne.
Sie funkeln und leuchten noch lange nach
ihrem Erlöschen.“**

**Leuchten weiter in unserer Erinnerung.
Leuchten weiter in unseren Herzen.“**


Weltweiter Gedenktag für verstorbene Kinder und für trauernde Kinder

Sonntag, 8. Dezember 2024, 19:00 Uhr



Wir laden ein zu: Musik und Texten
Schweigen und Gebeten

St. Johanniskirche, 76530 Baden-Baden
Ludwig-Wilhelm-Str. 9 (nahe Bertholdsplatz)

Veranstalter: Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Baden-Baden Rastatt
zugehörig zum Ambulanten Hospizdienst Baden-Baden 

www.hospizdienstbadenbaden.de



Klinikseelsorge

Bestattung stillgeborener Kinder

Entgegen aller Hoffnung fehlte die Kraft zum Leben. Eltern, deren Kind schon vor der Geburt gestorben ist, müssen Abschied nehmen von ihrem Kind und damit auch von Hoffnungen, Wünschen und Träumen.

Mehrmals im Jahr begleitet das ökumenische Team der Klinikseelsorge in einer christlichen Trauerfeier Eltern ein Stück auf ihrem Abschiedsweg, damit Erinnerung und ein Platz im Herzen und im Leben bleiben kann.

**19. November 2024 und
18. März 2025 um 14 Uhr in
der Friedhofskapelle auf dem
Hauptfriedhof**

Adventskalender in der Klinikkapelle

Ein Besuch im Krankenhaus, ob ambulant oder stationär oder als Begleitperson, ist selten mit angenehmen Gefühlen verbunden. Unsere Klinikkapelle im 1. OG möchte ein Ort sein, an dem Sie mit all Ihren Gefühlen und Gedanken einen Raum finden können, an dem Sie zur Ruhe kommen, Ihre Gedanken oder Gefühle vor Gott bringen und/oder sie aufschreiben können. In der Adventszeit können Sie sich an unserem Adventskalender gute Worte und Gedanken mit auf den Weg nehmen.



Herzlich einladen möchten wir Sie zum **ökumenischen Weihnachtsgottesdienst in der Kapelle**: Heiligabend um 14.30 Uhr.

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Baden-Baden

Offene Sprechstunde einmal im Monat

Als ergänzendes Angebot findet einmal monatlich eine offene Sprechstunde in den Räumen der Beratungsstelle statt. Hier kann sich jede und jeder ohne vorherige Terminvereinbarung zu folgenden Themen an uns wenden:

- ▶ Krisen und Konflikte in Ehe und Partnerschaft und in Trennungssituationen
- ▶ Schwierigkeiten und Belastungen in der Familie
- ▶ Krisen und Konflikte am Arbeitsplatz
- ▶ in schwierigen Lebensphasen
- ▶ bei Schwierigkeiten in der Kommunikation

▶ in Fragen oder Schwierigkeiten in der Sexualität

▶ bei Problemen mit sich selbst und mit anderen

Kurze Fragestellungen können beantwortet, die nächsten Schritte geklärt oder nachfolgend weitere Beratungsgespräche vereinbart werden.

Die Beratungen können auf Deutsch als auch auf Englisch wahrgenommen werden.

▶ **Dienstag, 10.12.2024**

▶ **Dienstag, 14.01.2025**

▶ **Dienstag, 11.02.2025**

▶ **Dienstag, 18.03.2025**

jeweils 16.30 – 18.30 Uhr

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

**Terminvereinbarung unter
Telefon 07221 22000**

Telefonzeiten:

Mo. Do. Fr. 9 – 12 Uhr

Di. 14 – 17 Uhr

Marktplatz 10 · 76530 Baden-Baden

beratung@efl-baden-baden.de

www.efl-baden-baden.de





Flucht im Fokus: Fakten statt Vorurteile

In der aktuellen Debatte um die Migrationspolitik wird viel über den Umgang mit Geflüchteten in Deutschland diskutiert. Es werden viele verschiedene Informationen verbreitet. Es ist nicht immer einfach, den Überblick zu behalten. Zudem kommt es leider auch häufig vor, dass Informationen im Umlauf sind, die nicht den Fakten entsprechen oder nur einen Teil der Wahrheit abbilden. Hier ein Faktencheck:

„Die kommen alle nach Deutschland.“

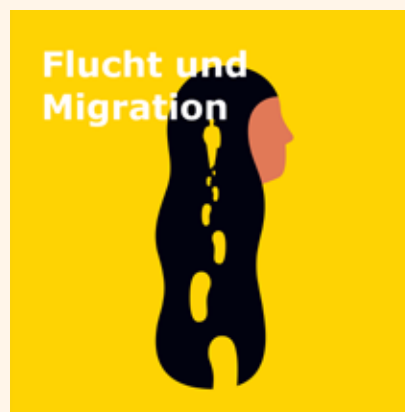
Richtig ist, dass Deutschland seit 2015 zu den Top 10 der Länder gehört, in die Menschen fliehen. Bis Ende 2023 waren weltweit rund 120 Millionen Menschen auf der Flucht. Die allermeisten Schutzsuchenden bleiben jedoch in ihren Heimatländern oder werden von Ländern in Afrika oder Asien aufgenommen, die selbst mit Armut, Konflikten und anderen politischen und sozialen Problemen zu kämpfen haben.

„Die reisen hier alle illegal ein.“

Fakt ist, dass Menschen, die aus ihrem Herkunftsland fliehen müssen, nicht die Möglichkeit haben, in ihrem Heimatland bei einer Botschaft Asyl zu beantragen. Ein Asylantrag kann nur in dem jeweiligen Staat, in dem man Schutz sucht, gestellt werden. Ein Visum zur legalen Einreise können die Menschen somit nicht bekommen. Daher ist ihre Einreise in die Europäische Union so gesehen illegal, aber hierbei anstelle von Flüchtlingen nur noch von illegalen Einreisen zu sprechen, wie es aktuell häufig zu hören und zu lesen ist, ist fragwürdig, da die Menschen faktisch keine andere Möglichkeit haben.

„Das sind alles keine echten Flüchtlinge. Die wollen nur unser Geld und kriegen mehr als wir.“

Die Fluchtwege, durch welche die meisten der Menschen kommen, sind lebensgefährlich. Niemand nimmt dieses Risiko auf sich, ohne einen ernsthaften Grund zu haben.



Asylsuchende haben, so lange über ihren Asylantrag nicht entschieden ist, keinen Anspruch auf das Bürgergeld. Auch von anderen Leistungen, wie Kindergeld, sind sie ausgeschlossen. Ihnen stehen geringere Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zu. So erhalten alleinstehende Asylsuchende höchstens 460 Euro. In den ersten Monaten erhalten sie zudem hauptsächlich Sachleistungen. Erst wenn ihr Asylantrag zu einer Schutzberechtigung geführt hat, können sie Bürgergeld erhalten. Zudem haben sie nur einen eingeschränkten Zugang zur medizinischen Versorgung.

„Die wollen alle nicht arbeiten und nicht Deutsch lernen.“

Die allermeisten der Menschen, die nach Deutschland kommen, sind sehr motiviert, Deutsch zu lernen und schnellstmöglich zu arbeiten. Aufgrund des wenigen

Personals ist es jedoch häufig so, dass die geflüchteten Menschen lange warten müssen, bis sie mit einem Sprachkurs beginnen können. Entweder warten sie sehr lange auf die Berechtigung zum Integrationskurs durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge oder sie haben die Berechtigung und es gibt keine freien Plätze in den Sprachkursen. So kann es vorkommen, dass Menschen erst ein Jahr nach ihrer Einreise mit einem Sprachkurs beginnen können. Dies führt dann auch zur Verzögerung bei der Arbeitsaufnahme. Grundsätzlich ist es so, dass Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen nicht arbeiten dürfen. Für manche Herkunftsländer besteht dauerhaft ein Arbeitsverbot. Die Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen nimmt zudem viel Zeit in Anspruch und die angeordnete Wohnsitzpflicht und Vorrangprüfung vor Arbeitsaufnahme führen zusätzlich zu Schwierigkeiten und Wartezeiten.

Theresa Kraeling



Kontaktdaten:

Theresa Kraeling
 Diakonisches Werk des Ev.
 Kirchenbezirks Baden-Baden
 und Rastatt
 Fachberatung Flucht / Beratung
 in der Abschiebungshaft
 Pforzheim
 Kaiserstraße 70
 76437 Rastatt
 Telefon 07222 5027725
 E-Mail: theresa.kraeling@diakonie.ekiba.de
<https://diakonie-bad-ra.de/>
 Folge uns auf den sozialen
 Medien: Instagram

Rückblick

Jubelkonfirmation

Mit Pfarrer Thomas Müller feierten am Sonntag, 20. Oktober 2024 in der Evangelischen Stadtkirche die Jubilar*innen ihre Jubiläumskonfirmation – nächstes Jahr findet die Feier am 19. oder 26.10. 2025 statt.

Foto: Alexander Rose



Rückblick

Erntedank



Foto: Alexander Rose

Anrührender Familiengottesdienst mit „bewegenden“ Liedern und Gebeten am ersten Oktobersonntag in der voll besetzten Stadtkirche mit dem Altstadt-Kindergarten zur Schöpfungsgeschichte.

Weltgebetstag 2025

Freitag, 7. März 2025



„Kia orana – mögest du ein langes und erfülltes Leben führen!“ So werden wir in diesem Jahr von den Cookinseln begrüßt, einem Inselstaat im Südpazifik.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte uns verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15 000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Verfasserinnen der Liturgie aus ihrem Glauben. Sie beziehen sich dabei auf Psalm 139,14: „Wunderbar geschaffen!“

Wir spüren ihre tiefe Verbundenheit zum Meer, aber auch die Maori-Wurzeln.

Durch das Bewahren von Traditionen und ihrem kulturellen Erbe tragen sie zum gesellschaftlichen Gefüge

der mehrheitlich christlichen Nation bei. Sie berichten uns, wie ihr Glaube es ihnen ermöglicht, Verletzungen und Kränkungen standzuhalten, mit Krankheiten und Bedrohungen umzugehen.

Sie erzählen von Atollen, die durch den ansteigenden Wasserspiegel bedroht sind, von wertvollen Manganknollen auf dem Meeresboden, die seltene Rohstoffe enthalten. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Mit den fernen Geschwistern beten wieder weltweit Christ*innen in über 120 Ländern.

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

Ulrike Müller

Weltgebetstag Lichtental

Die Gemeinden St. Bonifatius, Heilig Geist und Luther feiern am Freitag 7.3.2025 um 17 Uhr in der Lutherkirche. Wer bei der Vorbereitung mitmachen will, melde sich bitte bis Anfang Januar bei Frau Bahret (susanne.bahret@t-online.de).

Ebenso feiert St. Bernhard am 7.3.2025 um 17 Uhr.



Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de